

Landkreis Kassel

Jugendhilfeausschuss

Wilhelmshöher Allee 19 – 21, 34117 Kassel

Tel.: 0561-1003-0

Kassel, 10.07.2023



Niederschrift

der 6. öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses
(Wahlzeit 2021 - 2026)

am Dienstag, 13.06.2023
von 15:30 Uhr bis 16:15 Uhr

Ort: 34117 Kassel, Wilhelmshöher Allee 19-21, Kreishaus, Großer Sitzungssaal

I. Zu der Sitzung am 13.06.2023 wurden mit Schreiben vom 17.05.2023 und 05.06.2023 schriftlich eingeladen:

- die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
- die Vertreter/innen der Fraktionen nach § 62 Abs. 4 S. 2 HGO

II. An der Sitzung nehmen teil:

s. Aufstellung am Ende der Niederschrift

III. Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung, zu der ordnungsgemäß geladen wurde, wird um 15:30 Uhr eröffnet.

Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.01.2023

TOP 3 Bericht aus dem Fachbereich Jugend

TOP 4 Berichte aus den Fachausschüssen

- a) Fachausschuss Jugendförderung und Jugendbildung**
- b) Fachausschuss Jugendhilfeplanung**
- c) Fachausschuss Erziehungshilfe**
- d) Fachausschuss Kinderbetreuung**

TOP 5 Aufstellung der Vorschlagslisten für die Jugendschöffenwahl

**TOP 6 Änderung der Satzung über die Kindertagespflege im Landkreis Kassel
Vorlage: 2023/0984**

**TOP 7 Bedarfsplanung Kinderbetreuung Bad Karlshafen und Trendelburg
Vorlage: 2023/0991**

**TOP 8 Bedarfsplanung Kinderbetreuung Calden und Helsa
Vorlage: 2023/0913**

TOP 9 Anfragen und Mitteilungen

Abhandlung der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende Herr Siebert eröffnet um 15:30 Uhr die 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Siebert benennt die heutige Tagesordnung. Diesbezüglich bestehen keine Änderungswünsche.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.01.2023

Zu der Niederschrift über die Sitzung am 10.01.2023 gibt es keine Anmerkungen oder Fragen. Sie wird von den anwesenden Ausschussmitgliedern einstimmig genehmigt.

TOP 3 Bericht aus dem Fachbereich Jugend

In der heutigen Sitzung berichtet Frau Scherer von den folgenden Punkten:

Fachkräftemangel

Der Mangel an Fachkräften ist zurzeit ein beherrschendes Thema – auch für die freien Träger und den Landkreis Kassel als öffentlichen Träger. Neben pädagogischem Personal fehlen auch Mitarbeiter*innen in der Verwaltung.

Aus der AG 78 heraus hat sich eine Unterarbeitsgruppe zu dem Thema „Fachkräftemangel“ gebildet, die sich mit der Personalakquise beschäftigt und nach kreativen Lösungen sucht. Diese sind jedoch oftmals mit zeitintensiven Folgeeffekten verbunden. So müssen beispielsweise bei Fachkräften aus dem Ausland die Bildungsnachweise zunächst auf ihre Gültigkeit in Deutschland geprüft werden.

Der Landkreis Kassel nutzt verschiedene Wege, um für sich als Arbeitgeber zu werben. Am heutigen Tag fand die Praxismesse der Universität Kassel statt. Diese bietet verschiedenen Einrichtungen die Möglichkeit, ihr Arbeitsfeld den Studierenden vorzustellen. Auch der Landkreis Kassel war hier vertreten. Fachkräfte werden zudem über andere Institutionen wie den CVJM generiert.

Tarife und Entgelte

Die freien Träger haben mitgeteilt, dass durch die vereinbarten Entgelte keine Deckung der Kosten im ambulanten Bereich erzielt werden würde; der Fachbereich Jugend sieht

dies anders. Bezüglich dieses Dissens finden im August 2023 Sondierungsgespräche statt.

Zurzeit ist die Haushaltsprognose für 2024 in Arbeit. Bereits jetzt ist absehbar, dass es im nächsten Jahr zu einer erheblichen Steigerung im Ausgabenbereich kommen wird.

Jugendhilfeplätze (v.a. im Bereich Inobhutnahmen)

Aktuell fehlen in ganz Hessen Jugendhilfeplätze. Auch der Landkreis Kassel ist von dieser Entwicklung betroffen.

Inobhutnahme-Plätze für Säuglinge und Kleinkinder werden dringend gesucht. Hier ist die Situation extrem angespannt. Die Versorgungslage von Jugendlichen ist ebenfalls kritisch.

Die stationäre Unterbringung von Kindern und Jugendlichen ist mit einer aufwändigen und langen Suche nach geeigneten Einrichtungen verbunden. Zudem steigen die Kosten für Jugendhilfeplätze immer weiter an.

In nächster Zeit ist mit weiteren Zuweisungen unbegleiteter minderjähriger Ausländer (u-mA) zu rechnen. Die Unterbringungsmöglichkeiten sind in diesem Bereich sehr eingeschränkt. Aktuell befindet sich eine umA-Einrichtung in Planung. Das Gebäude liegt in Breuna und wurde bereits von 2015 bis 2017 für die Unterbringung von umA genutzt. Als Kooperationspartner konnte der Landkreis Kassel die DIAKO Bad Arolsen gewinnen. Sofern es zu keinen Zwischenfällen kommt, kann die Einrichtung zum 01.09.2023 mit 12 Plätzen starten. Das Gebäude wäre auch für eine Einrichtung mit mehr Jugendhilfeplätzen geeignet. Allerdings scheitert die Ausweitung an den fehlenden Fachkräften. Dieser Umstand führt auch dazu, dass die Einrichtung erst im September 2023 eröffnet werden kann. Zu einem früheren Zeitpunkt kann kein Personal akquiriert werden.

TOP 4 Berichte aus den Fachausschüssen

- a) Fachausschuss Jugendförderung und Jugendbildung**
- b) Fachausschuss Jugendhilfeplanung**
- c) Fachausschuss Erziehungshilfe**
- d) Fachausschuss Kinderbetreuung**

a) Fachausschuss Jugendförderung und Jugendbildung

Aus dem Fachausschuss Jugendförderung und Jugendbildung berichtet heute Herr Schulz. Es wurde weiterhin das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ abgewickelt. Seine Laufzeit endet im Juli 2023. Es konnten über 40 Projekte gefördert werden. Dabei wurden rund 140.000,00 € verausgabt. Insgesamt kann eine positive Bilanz gezogen werden. Gerade die Niederschwelligkeit der Angebote hat zu dem Erfolg des Programmes geführt. Die Mitglieder des Fachausschusses sind sich einig, dass niedrigschwellige Projekte auch über Juli 2023 hinaus benötigt werden. Das Nachfolgeprogramm „Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“ erfüllt diese Voraussetzungen nicht. Die hier festgelegten Anforderungen sind sehr hoch.

b) u. c) Fachausschuss Jugendhilfeplanung und Erziehungshilfe

Herr Braun berichtet, dass sich der Fachausschuss noch immer mit dem Thema „Psychische Belastungen von Kindern und Jugendlichen nach Corona“ beschäftigt hat. Es wurde festgestellt, dass die Hilfen im niederschweligen Bereich „überlaufen“ sind. Dadurch würden betroffene Kinder und Jugendlichen auf Angebote zurückgreifen, die eigentlich nicht passend sind. Zudem enden viele Projekte in 2023 / 2024. Weiterhin wurde im Rahmen der Schulsozialarbeit festgestellt, dass bei vielen Kindern, aber auch Lehrkräften die „Zündschnüre“ kürzer sind als noch vor Beginn der Pandemie.

Aufgrund der Nähe der einzelnen Themen und die sich gleichenden Ergebnisse regt Herr Schulz einen Austausch der Fachausschüsse Jugendförderung und Jugendbildung, Jugendhilfeplanung sowie Erziehungshilfe an.

d) Fachausschuss Kinderbetreuung

Als kommissarischer Vorsitzende stellt Herr Kleppe die Themen der vergangenen zwei Sitzungen vor:

- Bedarfsplanung – Die Bedarfsplanungen für vier weitere Kommunen wurden angefertigt. Diese werden unter TOP 7 und TOP 8 vorgestellt.
- Kreiselternebeirat – Der Fachausschuss ist zu dem Ergebnis gekommen, die Einrichtung eines Kreiselternebeirats zunächst nicht zu empfehlen. Im Rahmen der Wahl der Landeselternevertretung ist es nur zu einer sehr geringen Beteiligung gekommen. Bevor ein Kreiselternebeirat ins Leben gerufen wird, sollte sich die Elternvertretung auf Landesebene etablieren.
- Inklusiver Hort Baunatal – Herr Klöppel (Einrichtungsleitung) hat am 24.05.2023 den jährlichen Bericht des Inklusiven Hortes Baunatal dem Fachausschuss vorgestellt. Seitens des Fachausschusses wurde angeregt, sich vor Ort ein Bild von der Einrichtung zu machen. Eine entsprechende Anfrage wurde bereits an den Inklusiver Hort Baunatal gerichtet, ein Termin steht jedoch noch nicht fest.
- Kindertagespflegesatzung – Es ist beabsichtigt, die Satzung über die Kindertagespflege im Landkreis Kassel zum 01.01.2024 zu ändern. Diesbezüglich wird auf TOP 6 verwiesen.
- Gewaltschutzkonzept – In 2021 wurden Kita-Träger und ihre Einrichtungen gesetzlich dazu verpflichtet, ein Gewaltschutzkonzept zu entwickeln, anzuwenden und regelmäßig zu überprüfen. Die Umsetzungsfrist endet am 31.08.2024. Im Fachausschuss wurde die Mustergliederung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration vorgestellt. Diese ist jedoch nicht bindend.

In der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses müssen zwei Nachbesetzungen im Fachausschuss erfolgen: Frau Lugert und Frau Rohrbach sind ausgeschieden. Als Nachfolger*in wurden Herr Bönning und Frau Hemmerle-Eckhardt vorgeschlagen.

TOP 5 Aufstellung der Vorschlagslisten für die Jugendschöffenwahl

Vorbemerkungen:

In 2023 müssen die Schöffenämter bundesweit neu besetzt werden. Allein in Hessen werden etwa 4.200 Personen als Schöffinnen und Schöffen benötigt. Dabei entfallen 823 Ämter auf das Jugendschöffengericht. 586 Personen werden als Jugendersatzschöffinnen bzw. –schöffen bestimmt.

In der heutigen Sitzung wird dem Jugendhilfeausschuss die Vorschlagsliste des Landkreises Kassel für die Jugendschöffenwahl am Amtsgericht Kassel zur Abstimmung vorgelegt. Eine entsprechende Beschlussvorlage wurde nicht erstellt. Die Rückmeldung der Stadt Wolfhagen erfolgte nicht fristgerecht, sodass die von dort vorgeschlagenen Personen nicht in der vorliegenden Liste enthalten sind. Sie werden von Frau Scherer vorgelesen. Gegen diese Verfahrensweise bestehen keine Bedenken.

Seitens der Stadt Wolfhagen wurden die folgenden Personen als Kandidaten bzw. Kandidatinnen für das Jugendschöffenamt benannt:

| Anrede | Vorname | Name | Ort |
|---------------|----------------|-------------|------------|
| Frau | Katharina | Knackstedt | Wolfhagen |
| Frau | Kristina | Krause | Wolfhagen |
| Herr | Henning | Kuhaupt | Wolfhagen |
| Herr | Carsten | Röhl | Wolfhagen |
| Herr | Achim | Zarnikau | Wolfhagen |

Abstimmungsergebnis:

| | |
|------------------------|-----------|
| Ja: | 11 |
| Nein: | |
| Enthaltung: | |
| Kennntnisnahme: | |

Beschlussfassung:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die in der Sitzung am 13.06.2023 vorgelegte Namensliste zuzüglich der Rückmeldung der Stadt Wolfhagen dem Amtsgericht Kassel als Vorschlagsliste für die Jugendschöffenwahl vorzulegen.

**TOP 6 Änderung der Satzung über die Kindertagespflege im Landkreis Kassel
Vorlage: 2023/0984**

Vorbemerkungen:

Die Arbeitsgruppe „Kindertagespflege“ hat im Jahr 2022 Änderungsvorschläge zur Satzung der Kindertagespflege im Landkreis Kassel erarbeitet. Die einzelnen Änderungen wurden mit Beschlussvorlage vom 04.05.2023 vorgestellt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-----------------------|-----------|
| Ja: | 11 |
| Nein: | |
| Enthaltung: | |
| Kenntnisnahme: | |

Beschlussfassung:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, die in der Sitzung am 13.06.2023 vorgestellte Satzungsänderung über die Kindertagespflege im Landkreis Kassel befürwortend zur Beschlussfassung an den Kreistag weiterzugeben.

**TOP 7 Bedarfsplanung Kinderbetreuung Bad Karlshafen und Trendelburg
Vorlage: 2023/0991**

Vorbemerkungen:

Während die einzelnen Kommunen für die örtliche Bedarfsplanung der Kinderbetreuung zuständig sind (§ 30 HKJGB), obliegt dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Gesamtverantwortung für die Bedarfsplanung (§ 79 SGB VIII). Entsprechend hat der Fachbereich Jugend die nächsten Bedarfsplanungen nach einem neuen einheitlichen Muster erstellt. Nachdem sich bereits der Fachausschuss Kinderbetreuung in seinen vergangenen Sitzungen mit den Bedarfsplanungen für die Kommunen Bad Karlshafen und Trendelburg beschäftigt hat, werden sie nun dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-----------------------|-----------|
| Ja: | 11 |
| Nein: | |
| Enthaltung: | |
| Kenntnisnahme: | |

Beschlussfassung:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Bedarfsplanungen für die Kommunen Bad Karlshafen und Trendelburg und gibt diese dem Kreisausschuss und dem Sozialausschuss zur Kenntnis.

TOP 8 Bedarfsplanung Kinderbetreuung Calden und Helsa Vorlage: 2023/0913

Vorbemerkungen:

Neben den Bedarfsplanungen für die Kommunen Bad Karlshafen und Trendelburg hat sich der Fachausschuss Kinderbetreuung in seinen vergangenen Sitzungen auch mit den Bedarfsplanungen für die Kommunen Helsa und Calden beschäftigt. Diese werden ebenfalls dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-----------------------|-----------|
| Ja: | 11 |
| Nein: | |
| Enthaltung: | |
| Kenntnisnahme: | |

Beschlussfassung:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Bedarfsplanungen für die Kommunen Helsa und Calden und gibt diese dem Kreisausschuss und dem Sozialausschuss zur Kenntnis.

TOP 9 Anfragen und Mitteilungen

Seitens der anwesenden Mitglieder bestehen weder Anfragen noch Mitteilungen.

Die Sitzung wird um 16:15 Uhr von Herrn Siebert geschlossen.

Siebert
Vorsitzender

Brauns
Schriftführerin

Teilnehmerverzeichnis:

| Teilnehmer | Fraktion | Bemerkung |
|------------|----------|-----------|
|------------|----------|-----------|

Anwesend:**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

| | | |
|--------------------|----------------|--|
| Doris Bischoff | SPD | |
| Volker Eckhardt | | |
| Franz Joachim Fein | | |
| Anne Fuchs-Hanske | | |
| Ute Krug | FW | |
| Hartmut Lind | CDU | |
| Tamara Morgenroth | | |
| Lukas Mühlbauer | SPD | |
| Katja Schöne | B90/DIE GRÜNEN | |
| Bernd Schulz | | |
| Andreas Siebert | SPD | |

Teilnehmende Personen (ohne Stimmberechtigung)

| | | |
|-----------------------|--|--|
| Stefan Ahr | | |
| Uwe Braun | | Vertreter von Frau Rosa-Maria Hamacher |
| Dr. Mechthild Grosche | | |
| Renate Hubenthal | | Vertreterin von Frau Doreen Sterner |
| Ilona Paul | | Vertreterin von Herrn Andreas Gück |
| Sabine Scherer | | |

Verwaltung

| | | |
|-------------------|--|--|
| Yvonne Brauns | | |
| Ralph Kleppe | | |
| Manfred Schilling | | |

Gäste

| | | |
|-----------------|--|--|
| Jonathan Bergau | | |
|-----------------|--|--|

Abwesend:**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

| | | |
|---------------------|-----|--|
| Rosa-Maria Hamacher | | |
| Robin Mathusek | | |
| Timo Wenzel | | |
| Iris Wetzel | SPD | |

Teilnehmende Personen (ohne Stimmberechtigung)

| | | |
|-------------------------|-----|--|
| Jana Bukacz | FDP | |
| Michaela Dettori | | |
| Alexandra Gerland-Dölle | | |
| Salih Göktan | IWG | |
| Carl Groß | | |
| Andreas Gück | | |
| Dekan Wolfgang Heinicke | | |

| | | |
|-------------------|--|--|
| Ulrike Langer | | |
| Anette Milas | | |
| Daniela Müller | | |
| Daniel Scherrmann | | |
| Doreen Sterner | | |